

### LESERBRIEF

Zum Thema „Erntewagen Abschlussparty in Hüttenbusch“

Die diesjährige EWAP und die darauffolgende Party waren dermaßen laut, dass wir uns entschlossen haben einen Leserbrief zu verfassen. Wir sind nicht mehr gewillt die gesundheitsschädigende übermäßige Lautstärke bis in die frühen Morgenstunden hinzunehmen. Besonders betroffen sind die Hüttenbuscher Bewohner, Kinder, Haus- und Nutztiere. Selbst in den umliegenden Dörfern war noch das „Gewumme“ und „Gedröhne“ sehr laut und unangenehm zu hören. Das Gravierende daran ist, dass man sich davor nicht schützen kann und es ist nicht zumutbar, dass wir als Anwohner die „Flucht“ ergreifen müssen.

Grundsätzlich spricht nichts gegen diese Veranstaltung, kein Mensch hätte etwas dagegen, wenn sich die Wagen mit Musik in normaler Lautstärke präsentieren, ebenso bei der anschließenden Party eine erträgliche Lautstär-

ke eingehalten würde. Normal meint: Soviel Dezibel runter, dass die gesetzliche Nachtruhe der Bewohner nicht gestört wird. Die Veranstalter sind unseres Erachtens für die Überprüfung und Einhaltung der Rahmenbedingungen und der gesetzlichen Bestimmungen zuständig. Keine Feuerwerkskörper zünden auf den Wagen während der Pausen, genauso für die Genehmigung eines Feuerwerks mitten im Jahr. Wir haben an die Veranstalter geschrieben, mit der dringenden Bitte, die nächste EWAP leiser auszurichten.

Anwohner aus Hüttenbusch (Namen sind der Redaktion bekannt)

*Abgedruckte Leserbriefe stellen keine redaktionelle Meinung dar. Sie werden aus den Zuschriften an die Redaktion ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Ihren Leserbrief schicken Sie bitte an: Hammereport, Bahnhofstr. 63, 27711 Osterholz-Scharmbeck, oder per E-Mail: [redaktion@hammereport.de](mailto:redaktion@hammereport.de)*



Für die EWAP wurde auch beim Bremer Freimarktsumzug geworben. Foto: Möller